



TITELTHEMA

LeNa LEGT LOS

WIR IM QUARTIER

**Gala der HipHop
Academy**

KULTUR

**Hamburger Comedy
Pokal 2015**



Foto: Thomas Duffré

GELEBTES MITEINANDER IM QUARTIER: „LeNa“ STARTET IN BARMBEK-NORD

Liebe Leserin, lieber Leser!

Wenn Mieterinnen und Mieter „ihre“ Neubauwohnung bezogen haben, ist das jedes Mal ein besonderer Moment – auch für SAGA GWG. Umso mehr freuen uns die vielen neuen Bewohner, die das Rungehaus in Barmbek-Nord und mit ihm das **Projekt „LeNa – Lebendige Nachbarschaft“** jetzt mit **Leben füllen** – nachbarschaftlich orientiert, generationenübergreifend, und das unabhängig vom jeweiligen Pflegebedarf.

SAGA GWG und die Evangelische Stiftung Alsterdorf wollen im Rungehaus lebenslanges Wohnen im angestammten Quartier Wirklichkeit werden lassen. Ein Anfang ist gemacht. Aber lesen Sie selbst.

Beste Grüße aus Barmbek,

Michael Ahrens
Leiter Unternehmenskommunikation



Foto: Hauke Hass

Unverwechselbar im Weltquartier: die Kopfbauten in der Neuhöfer Straße

BUND DEUTSCHER ARCHITEKTEN BDA-PREIS FÜR DAS WELTQUARTIER

Die sogenannten Kopfbauten im Weltquartier haben Ende Januar 2015 den „BDA Hamburg Architektur Preis 2014“ erhalten. In der Begründung der Jury heißt es: „Das sozial, städtebaulich und energetisch vorbildliche Ensemble beweist, dass abgeschrägte Dachlandschaften auch in der heutigen Architektur ihre Berechtigung haben.“

Die markanten Bauten bilden das nördliche Tor zum Weltquartier, alle Wohnungen zur Südseite sind mit Loggien ausgestattet. Im Innenhof des Gebäudes können sich die Mieter in den von ihnen gestalteten Garteninseln aufhalten, in denen sich zudem Spielplätze und weitere Grünflächen befinden. Der Neubau, vom Architekturbüro Gerber Architekten entworfen, leistet als energetisch effizientes Passivhaus einen Beitrag zum nachhaltigen Klimaschutz. SAGA GWG Vorstand Lutz Basse zeigt sich zufrieden: „Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung. Sie bestätigt eindrucksvoll unsere seit vielen Jahren entwickelte Strategie der nachhaltigen Quartiersentwicklung.“ Der Preis ist mittlerweile die vierte renommierte Auszeichnung für das Weltquartier. (SL)

STABWECHSEL BEI SAGA GWG WILFRIED WENDEL FOLGT ALS VORSTAND AUF WILLI HOPPENSTEDT

Nach 20 sehr erfolgreichen Jahren als Vorstand der SAGA und später als stellvertretender Vorstandsvorsitzender von SAGA GWG ist Willi Hoppenstedt Ende Januar 2015 planmäßig in den Ruhestand gegangen. Sein Nachfolger im Vorstand von Hamburgs großem Vermieter ist Wilfried Wendel, der seit September 2005 Vorsitzender der Geschäftsführung der kommunalen SWSG Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH war. Der 52-Jährige bringt langjährige Erfahrungen aus kommunalen Wohnungsunternehmen in seine neue Position ein. „Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe in Hamburg. Meine in den ersten Wochen gesammelten Eindrücke zeigen deutlich, wie kundenorientiert unsere motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten“, sagt Wilfried Wendel mit Blick auf die neuen Herausforderungen. (MA)



Foto: Andreas Koch

Wilfried Wendel ist seit Jahresanfang neues Vorstandsmitglied bei SAGA GWG



Foto: Tobias Schlier

Willi Hoppenstedt hat sich nach 20 Jahren als Vorstand in den Ruhestand verabschiedet

WIE ZUFRIEDEN SIND SIE MIT IHREM VERMIETER?



Foto: Thomas Duffré

Die Hauswarte sind die ersten Ansprechpartner für unsere Mieter

Ihre Meinung ist uns wichtig, daher führen wir aktuell auch in diesem Jahr eine Wohnzufriedenheitsanalyse mit Unterstützung der Firma Deloitte Consulting durch. Bei der jährlichen Telefonbefragung sind wir ganz besonders auf Ihre Mithilfe angewiesen – denn Sie als Mieter wissen am allerbesten, was Ihnen fehlt oder gefällt. Sprechen Sie mit uns – nur so können wir besser werden. Die Auswahl der teilnehmenden Mieter erfolgt über ein statistisches Verfahren. Wenn Sie als Teilnehmer dabei sind, haben Sie wahrscheinlich bereits Post von uns erhalten. Wir freuen uns, wenn Sie sich ein paar Minuten Zeit für die Befragung nehmen. Mit ein bisschen Glück belohnen wir Ihre Mühe mit einem schönen Preis. Selbstverständlich werden alle Angaben vertraulich behandelt und unterliegen den allgemeinen Datenschutzbestimmungen.

Für SAGA GWG ist die Kundenbefragung zur Zufriedenheit mit unseren Produkten und unserem Service ein langjähriges und bewährtes Instrument: Wir kontrollieren und dokumentieren damit unsere Leistung und Entwicklung für Sie. Unser langfristiges Ziel ist Ihre Zufriedenheit – bitte unterstützen Sie uns dabei. (CG)

INHALT

3
WIR BERICHTEN
BDA-Preis für das Weltquartier



6-9
WIR IM QUARTIER
Lichtgestalten in Steilshoop



11
SERVICE
SAGA GWG Garagen- und Stellplatzangebote



13
KULTUR
Hamburger Comedy Pokal 2015



16
NACHBARSCHAFT
Elbmütter Rothenburgsort



4-5
TITELTHEMA
LeNa legt los – Eröffnung des Rungehauses



10
UNSERE MIETER
Franklyn Kakyire aus Billstedt



12
WIR IN BEWEGUNG
Olympia in Hamburg?



14-15
WIR INFORMIEREN UND GEWINNSPIEL
Tickets für Dampferfahrt zu den Osterfeuern



RUNGEHAUS-ERÖFFNUNG LeNa LEGT LOS

Mitte Januar wurde das Rungehaus in Barmbek offiziell eingeweiht. Gleichzeitig startete das Projekt LeNa – Lebendige Nachbarschaft.

TEXT: Kerstin Matzen FOTOS: Andreas Bock



■ BARMBEK

Ich bin schon richtig angekommen – mir gefällt hier einfach alles“, strahlt Nicola Ruths vier Wochen nach ihrem Einzug. Die 51-jährige ehemalige Krankenschwester ist eine der ersten Mieter im Rungehaus und erlebt die barrierefreie Wohnung als neu gewonnene Freiheit. „Endlich komme ich auch mit dem Rollstuhl überall hin.“ Überall – das ist unter anderem der ebenerdige Weg ins Haus, die Schwellenfreiheit in der Wohnung oder dem RungeTreff im Rungehaus, dem Herzstück von LeNa.

Dort feierten rund 150 Bewohner aus dem Quartier Mitte Januar die offizielle Einweihung. Dabei war auch Michael Sachs, Staatsrat der Baubehörde: „Es freut mich

sehr, dass das Projekt ‚Lebendige Nachbarschaft‘ jetzt Fahrt aufnimmt. Hier findet eine vorbildliche und sozial nachhaltige Quartiersentwicklung statt.“ Dazu gehören neben dem Versorgungskonzept LeNa aber auch moderner Wohnraum zu angemessenen Preisen und ein einladendes Wohnumfeld.

VORBILDICHE UND SOZIALE QUARTIERSENTWICKLUNG

Im „Quartier Rungestieg“ wurden in den letzten drei Jahren rund 270 Wohnungen umfassend modernisiert. Die Anfangsmiete liegt bei lediglich 5,70 Euro netto kalt. Im Neubau, dem Rungehaus, sind es anfangs



- 1 In dem vorgelagerten Halbrund befindet sich der Gemeinschaftsraum „RungeTreff“
- 2 Täglich kochen Ehrenamtliche aus dem Quartier ein frisches Mittagessen für Bewohner und Gäste

5,80 Euro. „Das ist wirklich sehr günstig“, findet Nicola Ruths. Gerne geht sie zum Mittagessen in den RungeTreff, wo täglich zwei der Ehrenamtlichen aus dem Quartier eine frische Mahlzeit zubereiten – ein erster Schritt, der LeNa mit Leben füllt.

NEUE NACHBARSCHAFT – GEMEINSAM ENTDECKEN

Und weitere Angebote sind bereits geplant, wie Birgit Schulz, Vorstand der Evangelischen Stiftung Alsterdorf, während der Feier erklärte.

LeNa hat auch Jens Hansen überzeugt. Der 52-jährige gelernte Gärtner kämpft seit einem Tauchunfall mit zunehmenden Lähmungen. „Fast ein Jahr war ich in meiner alten Wohnung gefangen, weil es keinen Fahrstuhl gab.“ Anfang Januar zog er ins Rungehaus und freut sich vor allem über die vielen neuen Nachbarn. „Das habe ich nicht erwartet, aber die Stimmung hier ist sehr familiär“, freut sich Hansen.

Ilse Westermann, Koordinatorin der alsterdorfer assistenz ost, ist von LeNa überzeugt: „Wir haben jetzt schon Kontakt zu vielen Institutionen, Initiativen, Vereinen, Ehrenamtlichen und Bewohnern – LeNa wird ein großer Erfolg!“



3 Die Einweihungsfeier war eine gute Gelegenheit, die neuen Nachbarn kennenzulernen



4 Nicola Ruths freut sich über barrierefreie Wege – auch zum Briefkasten

WAS IST LeNa?



„LeNa – Lebendige Nachbarschaft“ steht für ein neues Wohn- und Lebenskonzept. Ein Mix aus professioneller Unterstützung und organisierter Nachbarschaftshilfe soll den Bewohnern auch bei steigendem Assistenzbedarf ein Leben in vertrauter Umgebung ermöglichen. Die Evangelische Stiftung Alsterdorf ist mit einem Servicebüro im Rungehaus vertreten und gewährleistet mit der Hamburger Gesundheitshilfe eine 24-Stunden-Unterstützung.

Ein Mittelpunkt für die Menschen im Quartier ist das Rungehaus, ein Neubau von SAGA GWG mit 73 barrierefreien Zwei-Zimmer-Wohnungen für Senioren und Menschen mit Assistenzbedarf. Ein Nachbarschaftstreff als privates Angebot von Nachbar zu Nachbar ist Anlaufstelle für alle Bewohner des Quartiers. Das Ziel ist eine lebendige und starke Nachbarschaft. Weitere Informationen finden Sie auf www.saga-gwg.de im Bereich Service Center.

3. GALA DER HIPHOP ACADEMY

GROSSE BÜHNE FÜR JUNGE TALENTE

TEXT: Chantal Gluding

FOTO: Thomas Duffé

Auf Kampnagel zeigten die jungen Künstler die Trainingserfolge des vergangenen Jahres.

Tosender Beifall dröhnt durch die Halle. Die Künstler des ersten Tanz-Acts grüßen glücklich ins Publikum. Ihre „Newstyle Performance“ war ein voller Erfolg. Dem stehen die Rapper in nichts nach. Lässig schlendern sechs talentierte Nachwuchsmusiker ins Rampenlicht und legen los. Die Zuschauer grooven zu dem schnellen Sprechgesang. Einziges Mädchen der Truppe ist die 16-jährige Melli. Als sie mit ihrem Rap-Part startet, gibt es auf den Rängen kein Halten mehr. „Das hat so viel Spaß gemacht! Die Zuschauer haben wahrscheinlich nicht damit gerechnet, dass ich kleines Mädchen so losrappe“, lacht sie. Rund 100 junge Künstler präsentierten im Dezember bei der zweitägigen Gala der HipHop Academy Hamburg alle Facetten der HipHop-Kultur. „Wir sind mächtig stolz, dass wir beide Veranstaltungen komplett ausverkauft haben“, freut sich Dörte Inselmann, Geschäftsführerin der Stiftung Kulturpalast Hamburg. Jeweils 860 Gäste fanden den Weg in die große Halle K6 auf Kampnagel, um den Jahreshöhepunkt der Talentschmiede zu feiern. Naomi (20) feuerte die jungen HipHop-Stars der Academy schon zum dritten Mal an. „Meine Schwester und viele Freunde machen mit“, erzählt sie stolz.

Die HipHop Academy bietet Jugendlichen seit 2007 ein kostenloses Trainingsprogramm an: Breakdance-, Graffiti-, DJing-, Rap-, Beatbox-, Producing-, Gesang- und Newstyle-Dance-Kurse stehen zur Auswahl. In Form eines dreistufigen Ausbildungsprogramms erhalten die Teilnehmer eine individuelle Förderung, die sich an ihrem Leistungsstand orientiert. Egal ob Einsteiger des sogenannten Level 1, professioneller Tänzer des Ensembles oder internationaler Gast: Der tosende Beifall während der Gala galt allen. Weitere Informationen finden Sie unter www.hiphopacademy-hamburg.de

Lesen Sie auch das Mieterporträt des Tanzlehrers und HipHop Academy Künstlers Franklyn Kakyire auf Seite 10 dieser Ausgabe.

FAHRRADWERKSTATT IM DENKMAL NEUES LEBEN IN EHEMALIGER GRINDELTANKSTELLE



Foto: Axel Schildt, Die Grindelhochhäuser, Dölling und Galtz Verlag, 1. Aufl. 2007, S. 123



Foto: Hauke Hass

An der denkmalgeschützten Tankstelle wurden früher Autos betankt

Heute werden hier Fahrräder fit gemacht

Hell und luftig wirkt das kleine Tankstellengebäude durch die neuen großen Fenster. Sie gewähren nahezu einen Rundum-Einblick in die moderne Fahrradwerkstatt, die nun in das frisch sanierte Gebäude direkt vor den Grindelhochhäusern eingezogen ist. Ein dreiviertel Jahr hat die denkmalschutzgerechte Sanierung der Tankstelle aus den 1950er-Jahren gedauert. Anwohner Nico Schütt findet, dass das Ge-

bäude damit zurück in die Gegenwart geholt wurde. „Immer mehr Leute verzichten auf das Auto und fahren Fahrrad. Es geht also wieder um Mobilität.“

UMWELTBEWUSST FORTBEWEGEN

Das Besondere an der Werkstatt ist die Architektur: Durch die geschwungene Fensterfront können Kunden ganz genau sehen, wie

ihre Räder repariert werden. SAGA GWG Geschäftsstellenleiter Jens Oliczewski freut sich über die neue Nutzung: „Die ehemalige Tankstelle und die Grindelbauten sind ein bedeutendes Stück Stadtgeschichte. Schließlich sind sie die ersten Hochhäuser Deutschlands.“ Deshalb habe sich SAGA GWG auch für das Konzept der Fahrradwerkstatt entschieden, denn dort stand der Denkmalschutz stark im Vordergrund. (KF)

KUNST FÜR SENIOREN „DER SCHIMMELREITER“ BLEIBT IM DEICHGRAFENHAUS

Papier-Möwen segeln unter dem Glasdach und ein eisiger Wind weht durch das Atrium der Seniorenwohnanlage in Rahlstedt. Die Bewohner, in dicke Jacken gehüllt, stört dies nicht. Im Gegenteil. „Das passt doch gut zu unserem Theodor-Storm-Nachmittag“, schmunzelt Heide Schneider vom Mieterbeirat.

MARITIMES FLAIR

Und tatsächlich: Im „Deichgrafenhaus“ im Hauke-Haien-Weg wurde Kunst eingeweiht, die sich vom Deichgrafen Hauke Haien aus der Storm-Novelle „Der Schimmelreiter“ inspirieren ließ. Vier große Stoffbahnen mit

gedruckten Motiven erzählen vom dramatischen Deichbruch und hängen nun an den Wänden des „Deichgrafenhauses“.

„An diesem Ort, mit dieser Adresse konnte ich nur mit dem Schimmelreiter reagieren“, erklärt Künstlerin Meike Kohls und überzeugte die Jury sofort. „Heute sehen wir, dass Meike Kohls ihre Idee hervorragend umgesetzt hat“, lobt Andrea Kelch, Leiterin der SAGA GWG Geschäftsstelle Rahlstedt, bei der Kunsteinweihung.

Storm-Gedichte und Seemannslieder rundeten den maritimen Nachmittag ab. Bewohner und Gäste sangen, klatschten und schunkelten so begeistert, dass sich die Luft im Atrium doch noch ein wenig erwärmte. (KM)



Foto: Andreas Böck

LICHT- GESTALTEN IN STEILSHOOP



Fotos: Thomas Duffé

Angela Bulut strahlt, denn sie ist jetzt eine von fünf „Lichtgestalten“, Menschen, die im Dezember für ihr ehrenamtliches Engagement in Steilshoop geehrt wurden. Bewohner des Stadtteils nominierten 30 Kandidaten, die mit ihrem Einsatz sprichwörtlich Licht in das Quartier bringen. Die Jury der Initiative „Mitte-Steilshoop“ kürte die Gewinner bei einer feierlichen Veranstaltung im Einkaufszentrum. „Soziales Engagement, gegenseitiger Respekt, ein liebevolles Miteinander, Toleranz und Hilfsbereitschaft sind

FANTASIEVOLLE KUNSTWERKE

für mich selbstverständliche Lebensregeln“, beschreibt Preisträgerin Angela Bulut ihr Selbstverständnis. Sie verteilt im Verein Steilshooper Bündel regelmäßig Nahrungsmittel und hat ein offenes Ohr für alle Bedürftigen.

Aber das Projekt „Lichtgestalten“ zeigte noch mehr. Mehr als 250 Kinder fertigten in einem Kunst-Workshop ihre Idee von sich selbst als „Lichtgestalt“ an: Prinzessinnen mit bunten Kleidern, Ritter mit großen Schwertern und farbenfrohe Blumen schmückten schließlich einen Monat lang die Wände des Einkaufszentrums und bildeten den Rahmen der Preisverleihung.

EINSATZ FÜR DEN STADTTEIL

Für die „Lichtgestalten“ wurde schon vorher eindrucksvoll geworben: Zwei Monate lang projizierte die Lichtkünstlerin Katrin Bethge leuchtende Werke auf eine Hochhauswand im Cesar-Klein-Ring. Die simple Idee hinter dem Projekt erklärt Nicolas Schroeder von ProQuartier: „Wir wollen das Selbstbewusstsein der Bewohner stärken.“ Hintergrund: Gemeinsam hatten alle Vermieter des Quartiers ein Programm

zur Stadtteilentwicklung Mitte-Steilshoop beschlossen. Dazu gehören bauliche Projekte, Aktionen zur Reinigung und Pflege sowie Marketingmaßnahmen zur Imageverbesserung.

Mit den „Lichtgestalten 2014“ setzte die Initiative ein deutliches Signal. Zahlreiche Besucher nahmen an der Preisverleihung teil, feierten die Ehrenamtlichen und verbrachten gemeinsam einen fröhlichen Nachmittag in Steilshoop. (KF)



Angela Bulut freut sich über die Auszeichnung

FRANKLYN KAKYIRE SOVERÄN, SELBSTBEWUSST, SOZIAL

TEXT: Chantal Gluding FOTOS: Thomas Duffé

Mit verschränkten Armen lehnt er lässig an der Wand und flirtet gekonnt mit der Kamera. Der SAGA GWG Mieter aus der Billstedter Siedlung Sonnenland ist selbstsicher. Er weiß, was er kann: HipHop tanzen! Und genau das macht der 25-Jährige seit 2007 mit großem Erfolg. Eine besondere Rolle spielt die Jugendkultur rund um Rap, DJing, Breakdance, Graffiti-Writing und Beatboxing in seinem Leben schon länger. „Ich bin damit aufgewachsen“, sagt er. HipHop sei nicht nur Musik. „Die Geschichte dahinter ist wichtig.“ Er kommt ins Plaudern und lässt keine Zweifel: HipHop ist seine Leidenschaft.

Die versucht Franklyn auch seinen Schülern zu vermitteln. Seit vier Jahren unterrichtet er als selbstständiger Lehrer den HipHop-Tanz „Newstyle“. Derzeit gibt er acht Kurse in der Woche. In der HipHop Academy

des Kulturpalasts Hamburg coacht er die fortgeschrittene Gruppe. „Was wir machen, kommt nicht aus dem Ghetto. Es ist Kunst, die man verstehen muss.“ Peace (Frieden), Love (Liebe) und Unity (Gemeinschaft) seien die wichtigsten Elemente. Und die coolen Gangster-Klamotten? „Die gehören schon dazu“, schmunzelt er. Insgesamt hat Franklyn Kakyires Auftreten ein wenig Starattitüde

TANZLEHRER AUS ÜBERZEUGUNG

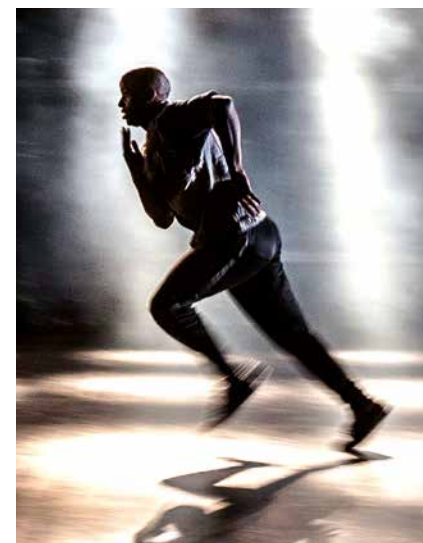
und erinnert an amerikanische Musikvideos. Seine „Homies“ begrüßt er per Handschlag. Über das Gangster-Image und die Vorurteile, die ihm deshalb begegnen, ärgert er sich. „Es geht nicht ums Aussehen, sondern darum, sich beim Tanzen weiterzuentwickeln.“ Stolz erzählt er, wie einer seiner introvertierten Schüler durch das Training immer offener

und selbstbewusster wurde. „Das hatte schon einen echt großen Effekt auf mich.“ Als Mitglied im „Ensemble“ der HipHop

AUF DER BÜHNE ERFOLGREICH

Academy zählt Franklyn Kakyire zu den größten Talenten Hamburgs und lernt von anspruchsvollen Choreografen. Sein Auftritt auf der Expo 2010 in Shanghai gehört zu den Highlights seiner Karriere. War er früher nur vom persönlichen Ehrgeiz getrieben, rückt das Unterrichten der Kinder immer mehr in seinen Fokus. „Das gibt mir die Bestätigung, dass ich etwas richtig gemacht habe.“ Richtig läuft in seinem Leben noch mehr. Franklyn Kakyires befindet sich im fünften Semester seines Logistikstudiums. Was er mal werden will, weiß er genau. Verraten möchte er seinen Berufswunsch aber nicht. „Reden

wir lieber weiter über HipHop.“ Er verschränkt die Arme und setzt ihn auf: den eindringlichen, coolen Blick.



Franklyn Kakyire in Aktion

LÄSTIGE PARKPLATZSUCHE ADE

Wohin mit dem Auto? In Hamburg herrscht vielerorts Parkplatznot. Sie möchten Ihre Zeit nicht länger mit der Suche nach der passenden Parklücke vergeuden? SAGA GWG hilft Ihnen weiter.

Wir bieten in zahlreichen Quartieren kostengünstige Stellplätze, Garagen und Tiefgaragenstellplätze an. Auf www.saga-gwg.de

ist eine Angebotsauswahl aufgelistet. Die dortige Suchmaske erleichtert die Recherche innerhalb bestimmter Stadtteile und Preisgrenzen. Außerdem ist es möglich, einen Suchagenten anzulegen.

Unter der **Vermietungshotline 42 666 666** erhalten Interessenten zudem Auskunft über weitere Angebote. Unsere Mitarbeiter gehen gerne auf individuelle Wünsche ein und prüfen die Verfügbarkeit von passenden Parkplätzen. Die Hotline ist täglich – auch am Wochenende – von 9.00 bis 19.00 Uhr erreichbar. Individuelle und persönliche Be-

ratung bieten auch die 18 **SAGA GWG Geschäftsstellen**. Bitte vereinbaren Sie vorab telefonisch einen Beratungstermin in einer Geschäftsstelle in Ihrer Nähe. (CG)

Tipp: Für SAGA GWG Mieter entfällt die Umsatzsteuer auf die Kosten für Pkw-Stellplätze und Garagen, wenn diese nicht weiter als einen Kilometer von der Wohnung entfernt liegen. Voraussetzung: Der Wohnungsmieter muss auch den Mietvertrag für den Stellplatz unterschreiben. Für Mitbewohner und Familienangehörige gilt diese Befreiung nicht.



Foto: Andreas Bock

Auch das ist Lebensqualität: bequemes Parken in Wohnungsnähe

OLYMPIA IN HAMBURG?

EINE CHANCE FÜR SAGA GWG QUARTIERE

Futlichter erhellen weithin sichtbar das neue Leichtathletik-Stadion. Das ewige olympische Feuer ist bereits entzündet, während die Athleten Fahnen schwenkend in die Arena auf dem Kleinen Grasbrook einmarschieren. Dazu jubeln tausende Zuschauer auf den Rängen euphorisch ihre Sportstars.

POSITIVE IMPULSE FÜR DIE STADTENTWICKLUNG

Sollte die Bewerbung Hamburgs für die Ausrichtung der Spiele 2024 oder 2028 Erfolg haben, könnte dieses Szenario wahr werden – und wäre für die Stadtentwicklung eine Goldmedaille: Das zentrale Olympiagelände mit Stadion, Schwimmhalle und olympischem Dorf wäre auf dem Kleinen Grasbrook bei der Freihafenbrücke beheimatet. In den Planungen ist die Nachnutzung als Raum für Wohnen, Sport und Freizeit bereits berücksichtigt. Allein dort könnten 3.000 Wohnungen, davon

ein Drittel öffentlich gefördert, entstehen. Ohnehin sind die Entwicklung des Hamburger Ostens sowie die verbesserte Anbindung der Elbinseln fester Bestandteil der aktuellen Stadtplanungen. Die Ausrichtung der Spiele wäre dafür ein zusätzlich starker Anreiz.

Das zentrale Olympia-Gelände gegenüber der HafenCity würde der Drehpunkt für die südliche und östliche Stadtentwicklung: Richtung Süden schafft die Weiterführung und Einbindung des Wilhelmsburger Insele Parks eine neue Landschaftsachse, auf der Bewohner der Elbinseln künftig die City zu Fuß oder per Rad erreichen könnten. Richtung Osten profitierten die Stadtteile Rothenburgsort, Hamm, Horn und Billbrook

ZUKUNFTSVISION FÜR HAMBURG

als Wohn- und Arbeitsstandorte durch ihre unmittelbare Nähe zum zentralen Geschehen. Allein auf der Veddel und in Rothenburgsort

vermietet SAGA GWG rund 2.700 Wohnungen, deren Umfeld durch die Ausrichtung der Spiele umfassend aufgewertet würde. „Die beiden Quartiere in Nachbarschaft der City würden ihrer tatsächlichen Lagegunst entsprechend ganz anders wahrgenommen, ohne dass die notwendigen Bautätigkeiten deren gewachsene Strukturen verändern“, meint auch Reinhard Wolf, Olympiabeauftragter der Handelskammer Hamburg.

NACHHALTIGE SPIELE

Olympia wäre nicht nur ein einmaliges internationales Mega-Event in der Hansestadt. Vielmehr bedeuteten die Spiele mit den damit verbundenen Investitionen in neue Grün- und Freizeittflächen, verbesserter Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr sowie einer Belebung von bis heute kaum genutzten Hafengebieten einen langfristigen Nutzen für die ganze Stadt. (SL)

Am Wasser und innenstadtnah: So könnte das zentrale Olympia-Gelände auf dem Kleinen Grasbrook aussehen



Visualisierung: Architekten von Gerkan, Marg und Partner (gmp), Büro Gärner und Christ



13. HAMBURGER COMEDY POKAL

VIELSEITIGKEIT AUF DEN STADTTEILBÜHNEN



Kreativ und synchron: das Duo Hortkind



Im Herzen ein Spanier: Helmut Sanftenschneider



Talentierte Musiker: das Lumpenpack

Der 13. Hamburger Comedy Pokal hat einmal mehr für große Begeisterung gesorgt. Der Wettbewerb, der in zehn Stadtteilkulturzentren startet und stets im Schmidts TIVOLI auf der Reeperbahn endet, kommt bei Künstlern, Publikum und Jury gleichermaßen gut an.

Die Comedians bringen verschiedene Stile mit: Sie sind musikalisch, poetisch oder arbeiten viel im Austausch mit dem Publikum“, meint Ben, der am Finalabend weit vorn im Saal Platz genommen hat. Mit Blick auf die Einbindung der Kulturzentren ergänzt sein Kumpel Gerke: „Das Format ist super; im Stadtteil wird Interesse aufgebaut und alle möchten wissen, wie es weitergeht.“

COMEDY AUF HOHEM NIVEAU

Im Finale treten die sieben Künstler gegeneinander an, die sich über die Hauptrunden bzw. die „Zweite Chance“ qualifiziert hatten. Da gibt es das wunderbare Duo Hortkind, das mit einfallsreichem Pantomimenspiel begeistert, oder den studierten Flamencogitarristen Hel-

mut Sanftenschneider, der sogar deutschen Schlagern zu einem feurig-spanischen Rhythmus verhilft. Und die Finalisten machen es der Jury keinesfalls leicht: „Das qualitative Niveau ist wieder sehr hoch“, bestätigt die Schauspielerin und Kabarettistin Jennifer Ehnert, die in diesem Jahr Mitglied der siebenköpfigen Jury ist. Aber welche Kriterien gelten denn überhaupt? „Ich achte zum Beispiel auf Inhalt und natürlich schauspielerisches Talent und Bühnenpräsenz“, erklärt sie.

POSITIVE RESONANZ BEI ALLEN BETEILIGTEN

Schließlich stehen kurz vor Mitternacht drei ganz unterschiedliche Typen auf dem Treppchen. Der sympathische Faisal Kawusi landet auf dem zweiten Platz und ist zugleich Gewinner des Publikumspreises: „Dieser Preis ist der

beste. Das Publikum hat die Macht und will dich sehen“, sagt er stolz. Mit viel Selbstironie und ausgefeilter Mimik erzählt Faisal von seinem nicht immer leichten Leben als übergewichtiger Afghane in Deutschland. Für die drittplatzierte Entertainerin Katie Freudenschuss war es die erste Teilnahme an einem Wettbewerb überhaupt. „Beim Comedy Pokal spielt man vor vielen Leuten, die kommen hoffentlich danach in deine eigene Show“, sagt die in Hamburg lebende Künstlerin zufrieden. Frank Fischer hat es dieses Jahr ganz nach oben geschafft. Wenn er von seinen skurrilen Deutschlandreisen erzählt, wird schnell deutlich, wie viel Komik doch in unserem Alltag steckt.

Nach einem langen Wochenende steht jedenfalls fest: Der von SAGA GWG gesponserte Hamburger Comedy Pokal lohnt sich für Comedians, Publikum und Juroren gleichermaßen. (SL)

angespitzter kurzer Pfahl	Zeichen für Ruthenium	Klettertier in den Tropen	Abk.: Stück	Einmannruderboot	auf fallend ausgeprägt	Riesenschlange	grob, grausam	Baby-mundtuch	Reiseweg	Stadt an der Warthe (Polen)	Anwendungssoftware für Mobilgeräte	Verzierung auf Metallarbeiten	Art der Internet-Verbindung (engl. Abk.)	ärztliche Bescheinigung
Raubtier-nahrung					ital. Dirigent (Claudio) † 2014					Katzenbär des Himalaja				
Erholungsstätte						5		Schwärmer, Fantast						
Küstenflachmeer	Dokumentenformat (EDV)		Öffnung		Eule einer best. Gattung			ein Kohlenwasserstoff		Getreideart, Dinkel Leine		8		
					französisch: Osten	Nagetier	Schlaufe		4		Film-, Fernseh-location		Seebad in Belgien	
		3	Sitz in früheren Wohnstuben					unaufhörlich						
Abk.: Oktober	Mahlzeit		Wasserbehälter mit Henkel		Schreibweise edle Blume		große Raubkatze	Kurzwort für ein Werkzeug		Zersetzungs-schicht a. Eisen			2	
						zweiter griech. Buchstabe	schmalste Stelle des Rumpfes					Stachel-tier	Raub-, Pelztier	
wissenschaftl. gebildet	Frau Adams (A. T.)		Bergstock bei St. Moritz		Anfang, Start Abk.: Turn- und Sportverein				7	Großmutter	Schlag			
Studienhalbjahr							Abk.: Seine Exzellenz	Stadt in Norditalien				1		
höchster Berg der Erde: Mount ...							Impfstoff				Ansprache			6
Spaßmacher an Burgen im Mittelalter		9			männlicher Elternteil			Lederhandwerker						

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

LÖSUNGSWORT:

Schreiben Sie das Lösungswort auf eine Postkarte oder schicken Sie es per E-Mail an die WIR gemeinsam (siehe S. 15). Der Einsendeschluss ist der 20. März 2015. Absender nicht vergessen! Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Mieterinnen und Mieter von SAGA GWG sowie ihre Angehörigen ab 18 Jahren. SAGA GWG Mitarbeiter sowie ihre Angehörigen dürfen an der Verlosung nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Umwandlung der Preise in Barauszahlung ist nicht möglich.

DER JAPANISCHE RÄTSELSPASS SUDOKU

Das Diagramm ist mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile und jeder Spalte und in jedem 3 x 3-Feld nur einmal vorkommen. Auflösung auf Seite 15.

	7				5			
3			7		6	1	2	
			8	2		3	7	
		1	4					9
	2		5			6		
8			3		7			
7	5		9	6				
9	8	3		4				6
		2					4	

WIR GEMEINSAM SONDERPREIS RESTAURANTFÜHRER: PREISWERT UND GUT ESSEN GEHEN

Hamburgs kulinarische Vielfalt ist groß. Nina Klein hat für jeden Anlass attraktive Lokalitäten gefunden, um gut und günstig essen zu gehen. Die preisliche Obergrenze liegt bei 50 Euro für zwei Personen, inklusive Hauptgericht, einem Glas Wein sowie Wasser und einer Vor- oder Nachspeise. In ihrem Buch präsentiert die erfolgreiche Restaurant-Bloggerin 80



Favoriten vom schnellen Imbiss ums Eck bis zum romantischen Ambiente zu zweit. Mit kompakten Infos, vielen Fotos, Karten und einem ausführlichen Register lädt dieser Restaurantführer dazu ein, Hamburgs kulinarische Vielfalt zu entdecken und dabei den Geldbeutel zu schonen. Weitere Informationen finden Sie unter www.ellert-richter.de. Schreiben Sie uns bis zum 31. März 2015: Wofür steht die Abkürzung LeNa? Wir verlosen 5 Exemplare des Buches „In Hamburg essen gehen. Preiswert & gut“ von Nina Klein.

1. PREIS DAMPFERFAHRT ZU DEN OSTERFEUERN

Die Flammen lodern im Kessel, die Maschine ist gut geölt und der Proviant gepackt. An Bord des Eisbrechers ELBE von 1911 bleibt die alte Zeit der Dampfschiffahrt lebendig. Der letzte erhaltene dampfbetriebene Flusseisbrecher Deutschlands lädt ab Hamburg und Lauenburg zu Ausflugsfahrten auf der Elbe ein. Am 4. April gibt die markante Dampfpeife das Signal zum Aufbruch nach Blankenese. Mit etwas Glück sind Sie dabei und können vom Wasser aus die traditionellen großen Osterfeuer bestaunen. Weitere Informationen unter www.dampfeisbrecher.de



Wir verlosen 3 x 2 Karten für die Fahrt zu den Osterfeuern mit dem Dampfeisbrecher ELBE am 4. April 2015 um 19 Uhr ab dem Anleger Sandtorhöft.

2. PREIS THEATERERLEBNIS IN ALTONA

„Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand“ lockte im ersten Aufführungsjahr mehr als 50.000 Besucher ins Altonaer Theater. Bis heute ist das Erfolgsstück regelmäßig ausverkauft. Unter der Regie von Eva Hosemann gelang eine eindrucksvolle Inszenierung des Bestseller-Romans von Jonas Jonasson. Erzählt wird die Geschichte einer urkomischen Flucht und zugleich die irrwitzige Lebensgeschichte eines eigensinnigen Mannes. Obwohl er sich nicht für Politik interessiert, stolpert er immer wieder in die großen historischen Ereignisse des 20. Jahrhunderts. Weitere Informationen unter www.altonaer-theater.de



Wir verlosen 3 x 2 Karten für die Aufführung „Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand“ im Altonaer Theater am 5. April um 20 Uhr.

3. PREIS LIEBENSWERTER TÜRSTOPPER

Ganz schön gewichtig kommt die kesse Eule daher. Am liebsten hockt sie gemütlich auf dem Boden und lehnt sich mit dem Rücken an die Tür. Dabei lässt sie sich nie aus der Ruhe bringen und macht immer einen entspannten Eindruck. Diese Eule ist ein origineller und dekorativer Türstopper für zu Hause. Einfach knuffig und sympathisch wirkt die Figur in Strick-Optik – mit ihren großen, runden Filzaugen und den aufgenähten Holzknöpfen. Dabei ist sie nicht nur liebenswert und hübsch, sondern schützt dazu die Wände vor zu schnell aufgehenden Türen. Maße: B x H x T: 19 x 22 x 11 cm. Material: Polyester. Weitere Informationen finden Sie unter www.weltbild.de Wir verlosen 5 Exemplare der Türstopper-Eule „Civetta“.



Hamburg 1

„WIR IN HAMBURG“ BEI HAMBURG 1
Berichte aus den Stadtteilen
alle zwei Wochen dienstags um
17:45, 18:45, 19:45 Uhr
NÄCHSTE TERMINE:
24.02.2015, 10.03.2015, 24.03.2015,
07.04.2015, 21.04.2015

WIR GRATULIEREN!
Das Lösungswort des letzten Kreuzworträtsels lautete „Spassvogel“
AUFLÖSUNG DES SUDOKU

5	4	6	8	7	3	2	2	9	1
9	7	1	4	2	5	8	8	6	6
8	8	2	1	9	6	4	7	5	7
3	8	2	6	1	9	6	7	5	6
4	1	3	6	5	8	7	2	7	4
1	9	3	6	5	8	7	2	7	4
6	5	8	7	4	7	1	8	9	9
3	7	7	2	4	3	7	5	1	9
3	4	8	7	9	5	6	1	2	2
5	1	5	8	4	1	3	5	6	8

IHRE MEINUNG INTERESSIERT UNS
Teilen Sie uns Ihre Kritik zur WIR gemeinsam mit. Haben Sie Tipps oder Themenvorschläge?

SCHREIBEN SIE UNS BITTE
WIR gemeinsam · SAGA GWG Mietermagazin
Poppenhusenstraße 2 · 22305 Hamburg
E-Mail: wirgemeinsam@saga-gwg.de

wir gemeinsam

IMPRESSUM
WIR gemeinsam, das Magazin für Mieter von SAGA GWG
Auflage 137.500 Exemplare
Anschrift der Redaktion: WIR gemeinsam – Das Magazin für unsere Mieter, Poppenhusenstraße 2, 22305 Hamburg, Tel. (0 40) 4 26 66-91 16, Fax (0 40) 4 26 66-91 15, E-Mail: wirgemeinsam@saga-gwg.de
Herausgeber: SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg und GWG Gesellschaft für Wohnen und Bauen mbH
Redaktion: Dr. Michael Ahrens (Leitung und V.i.S.d.P.), Chantal Gluding, Stefan Laetsch, Meike Lüßmann, Kerstin Matzen
Texte: Dr. Michael Ahrens (MA), Katharina Fessel (KF), Chantal Gluding (CG), Stefan Laetsch (SL), Meike Lüßmann (ML), Kerstin Matzen (KM)
Titelfoto: Andreas Bock
Gestaltung: coast communication, Hamburg
Druck: Evers Druck
Erscheinungsweise: Jährlich sechs Ausgaben in den Monaten Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember. Für unverlangt eingesandte Bilder und Manuskripte keine Haftung. Nachdruck nur nach Rücksprache mit der Redaktion. WIR gemeinsam ist auf chlorfreiem Papier gedruckt.



Al-Kahegy, Marta Pinheiro und Sultani Junghaus (v. l.) sind drei der engagierten Elbmütter

ELBMÜTTER ROTHENBURGSORT UNTERSTÜTZUNG IN ZEHN SPRACHEN

Ich spürte eine unglaubliche Freude, als er seine Jungen in die Arme schloss“, strahlt Sultani Junghaus. Sie half einem Vater dabei, seine Kinder nach der Scheidung wieder regelmäßig sehen zu dürfen. Sultani ist eine von zwölf geschulten Elbmüttern, die Familien mit Migrationshintergrund in Rothenburgsort bei Problemen rund um Bildung,

Erziehung und Gesundheit zur Seite stehen. Aus sieben Nationen stammend, sprechen die ehrenamtlichen Beraterinnen die Landessprachen vieler Quartiersbewohner. Sie helfen kostenlos und vertraulich bei Behördengängen und Übersetzungen. Auch Marta Pinheiro gehört zum Team und stand gerade einer portugiesisch-brasilianischen Familie bei der

Arbeitssuche und den Wohngeldanträgen bei. „Ich hätte mir das früher gar nicht zugetraut. Es ist so schön, anderen zu helfen“, sagt sie.

Das interkulturelle Kooperationsprojekt des Caritasverbandes für Hamburg e.V. und des Bezirksamtes Hamburg-Mitte startete im Januar 2014. Auf der Straße sind die Damen an Elbmütter-Buttons auf Umhängetaschen und Jacken zu erkennen – Ansprechen erwünscht. „Es handelt sich um ein ganz niedrigschwelliges Nachbarschaftsangebot“, erklärt Projektmitarbeiterin Imke Hansen. Die Elbmütter seien in vielerlei Hinsicht Expertinnen und würden sich im Stadtteil bestens auskennen. Das erlebte auch Familie Garcia. „Wir sind so glücklich über die Hilfe, weil wir noch kein Wort Deutsch sprechen“, übersetzt Elbmutter Marta die Aussage des Vaters Juan.

Jeden Donnerstag findet von 9.30 bis 11.30 Uhr eine offene Sprechstunde im SAGA GWG Gebäude Billhorner Mühlenweg 1 statt. Zudem stehen die Türen der Elbmütter dienstags von 8 bis 9 Uhr in der Fritz-Köhne-Schule offen. Weitere Informationen auf www.elbmütter.de (CG)

UNTERSTÜTZT VON DER

SAGA™ GWG

Stiftung Nachbarschaft

FÜNFUNDZWANZIG GERICHTE, FÜNF JAHRESZEITEN, EIN KOCHBUCH

Gesund und lecker kochen? Und das auch noch kostengünstig? Diese drei Punkte zu vereinbaren, hatten sich die Hamburger Volkshochschule und der Verein „Bildung für alle“ unter dem Motto „Messer, Gabel, Löffel, Stift ...“ vorgenommen. Mit den meist langzeitarbeitslosen Kursteilnehmern wurde unter Leitung der Köchin und Heilpraktikerin Charlotte Sachter zwei Jahre lang im Zirkuswagen am Osdorfer Born geschnipselt, gekocht, gebraten und natürlich auch gegessen – von Duftreis mit roten Linsen über Auberginenauflauf bis zu Kürbis-Grieß-Gnocchi mit Tomatenkräuterbutter und Ofengemüse. Und damit die selbst entwickelten Rezepte und die erlernten Kochtipps möglichst vielen Menschen zugutekommen, will das Projekt künftig auch in anderen Stadtteilen Kurse anbieten. Die Grundlage dafür bildet das im



Rahmen des Projekts entstandene „Zirkus-Kochbuch“, dessen Erstellung von der SAGA GWG Stiftung Nachbarschaft unterstützt wird und das mit schönen Bildern und praktischen Anleitungen Appetit auf gesunde und günstige Küche macht.

Rainer Tamchina, Koordinator des Projekts bei dem Verein „Bildung für Alle!“, ist optimistisch: „Heute machen wir das Kochbuch – und morgen mit dem Buch Kochkurse

in Hamburger Wohnquartieren für bessere Ernährung übermorgen. Genau dafür engagieren wir uns.“

Das Buch wird im späten Frühjahr erscheinen, die Kurse der Hamburger Volkshochschule dazu starten im Anschluss, weiterhin unterstützt von „Bildung für Alle! e.V.“

Informationen und Termine unter www.bildung-fuer-alle.eu im Bereich „Projekte“. (ML)